

Mitteilungsvorlage öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus	02.02.2024	Kenntnisnahme
Rat der Stadt	19.02.2024	Kenntnisnahme

Betreff

Europaarbeit der Stabsstelle für Wirtschafts-, Europa- und Fördermittelangelegenheiten der Stadt Duisburg: Rückblick auf 2023 und Ausblick auf EU-Wahljahr 2024

Anlässlich der anstehenden Europawahl am 9. Juni 2024 soll im Folgenden über die Europaarbeit der Stabsstelle für Wirtschafts-, Europa- und Fördermittelangelegenheiten (VII-01) ein kurzer Rückblick und eine Vorschau für das Jahr 2024 gegeben werden.

1. Europe Direct-Zentrum Duisburg-Niederrhein

In der Europäischen Union existieren 430 Europe Direct-Zentren. Davon sind 50 Zentren in Deutschland und acht in Nordrhein-Westfalen angesiedelt. Insgesamt bilden die Einrichtungen ein Netzwerk, das mit Veranstaltungen und Aktionen über alle Bereiche der EU-Politik informiert und über das, was die EU-Institutionen im Einzelnen tun, aufklärt. Hauptanliegen ist dabei, die für die Bürger*innen oftmals abstrakte EU-Ebene auf die lokalen Gegebenheiten herunterzubrechen und verständlich zu machen, wie EU-Politik die Menschen in der Europäischen Union direkt betrifft. Seit 2007 ist die Stadt Duisburg Träger des Europe Direct-Zentrums Duisburg-Niederrhein. Die Kosten für das Europe Direct-Zentrum Duisburg-Niederrhein werden im Gesamtzeitraum vom 01.05.2021 bis zum 31.12.2025 mit ca. 41 Prozent aus EU-Mitteln direkt von der EU-Kommission erstattet.

Rückblick auf das Jahr 2023: Insgesamt wurden 35 Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt, so viele wie im Jahr 2022 (vgl. DS 22-1265). Eine ausführliche Darstellung ist in der Maßnahmenübersicht in der Anlage abgebildet.

- Über die durchgeführten Maßnahmen konnten **knapp 2.000 Teilnehmer*innen** (TN) erreicht werden. Im Jahr 2022 waren es 1.450 TN. Themen, die für mehrere Regionen gleichermaßen interessant sind, wurden über Online-Formate in die Fläche getragen. Mit den steigenden TN-Zahlen war folglich auch ein Anstieg des Besucherdurchschnitts pro Veranstaltung für die Zielgruppe „Breite Öffentlichkeit“ von 22 auf 34 Personen zu beobachten.
- Die höheren Besucherzahlen 2023 im Vergleich zum Vorjahr können auf das **größere Angebot von Veranstaltungen im Präsenzformat** zurückgeführt werden. Im Jahr 2023 drehte sich das Verhältnis von Präsenz- und Onlineformaten nach Beendigung der

Pandemie um: durchgeführt wurden 25 Präsenzveranstaltung, eine Hybrid-Veranstaltung und nur noch neun Online-Veranstaltungen.

- Das Duisburger Europe Direct-Zentrum legte bereits Anfang 2023 die **Europawahlen 2024 als einen wesentlichen Schwerpunkt** der eigenen Informations- und Aufklärungsarbeit für 2023 fest. Insbesondere wurden Tagesfahrten zu den Europäischen Institutionen in Brüssel intensiviert, die in Kooperation mit der Volkshochschule Duisburg bereits seit 2015 angeboten werden. Weiterhin wurde vor dem Hintergrund der Herabsetzung des Wahlalters bei den Europawahlen von 18 auf 16 Jahre diese Altersgruppe mit passenden Angeboten angesprochen.
- Mit der Volkshochschule Duisburg wurden **drei Fahrten zum Europaparlament** unternommen. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, mit Europaabgeordneten zu diskutieren, das Parlament zu besichtigen und sich über die Bedeutung des Europaparlaments sowie der -wahlen zu informieren. Die Fahrten waren alle ausgebucht (vgl. Maßnahmen-Nr. 10, 19 und 27).
- Des Weiteren wurden **zwei Exkursionen nach Brüssel mit zwei Duisburger Schulen** unternommen. Gemeinsam mit nordrhein-westfälischen Europe Direct-Zentren und dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments wurde ein Vernetzungstreffen mit dem Ziel durchgeführt, Multiplikator*innen für die Bewerbung der Europawahlen zu gewinnen (s. Maßnahmen-Nr. 32).
- Das vom Land NRW geförderte Pilotprojekt „**Demokratie leicht gemacht**“ richtet sich an Erstwähler*innen (Jugendliche ab 16 Jahren) und erklärt die Bedeutung der Europawahlen, des EU-Parlaments sowie die Organisation und den Ablauf der Wahlen. Für das **Kickoff zum Projekt** am 13.11.2023 in der Sportschule Wedau entwickelten das Europe Direct-Zentrum sowie die Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik eine Wahlsimulation, die die unterschiedlichen Facetten der Europawahlen aus Sicht der politischen Parteien (Erstellung eines Wahlprogramms und Entwicklung einer Wahlkampagne) sowie die Organisation und Durchführung einer Wahl zum Gegenstand hatten. Am Veranstaltungstag war Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei zu Gast. Über den Link (https://www.youtube.com/watch?v=orF-i_6aNXU) kann ein Filmbeitrag von Studio 47 abgerufen werden.

Ausblick auf das Europawahljahr 2024: Ungefähr die Hälfte der geplanten Maßnahmen wird sich inhaltlich mit den „Europawahlen 2024“ befassen (vgl. Maßnahmenüberblick 2024 in der Anlage).

- Zu Beginn 2024 führt das Europe Direct-Zentrum eine **Jahresvorschau** durch. Betrachtet und diskutiert werden die für die EU größten Herausforderungen und wichtigsten Ereignisse des Jahres 2024. Im Rahmen der Veranstaltung sollen Szenarien möglicher Wahlergebnisse und zu erwartende Folgen aufgezeigt werden (s. Maßnahme Nr. 1).
- Die **Veranstaltungsreihe „Wer hat die Macht in Brüssel“** beleuchtet das Zusammenspiel der EU-Institutionen. Ziel ist es, mit Blick auf die Europawahlen darzustellen, wie wichtig die Arbeit des Parlaments ist, wie es funktioniert, sein politisches Gewicht und warum Beteiligung an demokratischen Wahlen wichtig ist. Dazu

werden Exkursionen zu den drei EU-Institutionen „EU-Kommission“, „Europäisches Parlament“ sowie „Europäische Rat“ bzw. „Rat der Europäischen Union“ gemeinsam mit der Volkshochschule Duisburg angeboten, um vor Ort die Bürger*innen aufzuklären (vgl. Maßnahmen-Nr. 2,3,7).

- Im Rahmen des alljährlich stattfindenden **Europaaktionstages** der Duisburger Europaschulen am 2. Mai werden sich die Schüler*innen auf kreative Art und Weise mit den Wahlen und den europäischen Werten auseinandersetzen (vgl. Maßnahme Nr.5).
- Ebenso im Programm ist eine **grenzübergreifende Veranstaltung in Kooperation mit dem Europe Direct-Zentrum Nijmegen**, die auf der niederländisch-deutschen Grenze auf dem Duivelsberg bei Nijmegen stattfinden soll. Dabei geht es um niederländisch-deutsche Perspektiven zur Zukunft der EU und des Europaparlaments (vgl. Maßnahme Nr.6).
- Die **Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Pilotprojekt „Demokratie leicht gemacht“** sollen zwischen Januar und den Europawahlen am 9. Juni auch in anderen Schulen vermittelt werden. (vgl. Maßnahme Nr.10).
- Über die Europawahlen hinaus werden Interessierte über die unterschiedlichsten Politikbereiche der EU informiert, und zwar zu den Themen „Fluchtursachen“, „Zukünftige Reformen der EU“ sowie „Green Deal bzw. die grüne Transformation des Ruhrgebiets“.
- Auch im Jahr 2024 werden Online-Veranstaltungen zu den Förderprogrammen „NextGenEU“ und "Citizens, Equality, Rights and Values" (CERV) in Kooperation in Zusammenarbeit dem Europe Direct-Netzwerk NRW durchgeführt.

2. Regionale Europakampagne 2024 des RVR

Zusätzlich zu den Aktionen des Europe Direct-Zentrums Duisburg für das EU-Wahljahr 2024 unterstützt die Stadt Duisburg die Europakampagne des RVR mit mehreren Fachbereichen (Stabsstelle für Wirtschafts-, Europa- und Fördermittelangelegenheiten, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik, Amt für Kommunikation, Volkshochschule, Stadtbibliothek, DVV). Um möglichst viele Wahlberechtigten auf den Wahltermin und ihre Stimme für Europa aufmerksam zu machen, hat der RVR dazu eine **regionale Europakampagne 2024** zur gezielten Unterstützung der kommunalen Europaaktivitäten in der Metropole Ruhr auf den Weg gebracht. Insbesondere ist die Verwendung der entwickelten Wort-Bild-Marke LET'S EUROPE und die Nutzung der Claims „Zusammen mehr erreichen.“ und „Duisburg für Europa.“ geplant für die E-Mail-Signatur der Stadt, für die Nutzung bei Europaveranstaltungen, für Bildschirmwerbung, für Plakatwerbung, für Ansprache bei Wahlhelfer*innen und für die Folierung eines DVG-Busses.

3. Grenzübergreifende Zusammenarbeit im Bildungsbereich - Die Lernende Euregio

Das neue Projekt Euregio-Mobility hat zum Ziel, der Lernenden Euregio – die seit 2014 maßgeblich vom ROC Nijmegen und der Stadt Duisburg konzipiert wurde (DS 22-1265) - einen festen Platz in der beruflichen Bildung der Sekundarstufe II in den Niederlanden und Deutschland einzuräumen, indem euroregionale Ausbildungsmodulare in den regulären Lehrplan integriert werden. Diese Module bestehen aus beruflichen, sprachlichen und interkulturellen und/oder euroregionalen Komponenten. Schülerinnen und Schüler können so die neue deutsch-niederländische Zusatzqualifikation für den berufsbildenden Sekundarbereich des Landes Nordrhein-Westfalen und der niederländischen Behörden über das sogenannte DNLZQ Pro erwerben, dessen Anerkennung in Vorbereitung ist. Im

Mittelpunkt steht dabei die digitale Didaktik. Ziel ist es, den Fachkräftemangel auf dem euregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verringern und auch jungen Menschen mit einer großen Distanz zum Arbeitsmarkt zu helfen, einen Arbeitsplatz zu finden. Das Euregio-Mobilitätsprojekt wird im Rahmen des Interreg VI-Programms Deutschland-Niederland durchgeführt und mit 3,5 Millionen Euro von der Europäischen Union, dem MWIKE NRW und den Provinzen Gelderland, Nord-Brabant und Limburg kofinanziert. Die Stadt Duisburg ist weiterhin wichtiger Partner und stellt dafür eine Mitarbeitende zu 100 Prozent für die Umsetzung in der Projektlaufzeit 01/2023-12/2026 ab.

Gender Mainstreaming-Relevanz

Ja

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung erfolgt im Kontext der Drucksache, ggf. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Wird eine auffällige Abweichung zwischen den Geschlechtern deutlich, ist diese hervorzuheben, zu analysieren und es ist darzulegen, wie die geschlechtsspezifischen Unterschiede berücksichtigt wurden.)

Nein

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung entfällt aus folgenden Gründen:

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung entfällt, da im Kontext der Drucksache Frauen von der geplanten Maßnahme nicht anders betroffen sind als Männer.

L I N K

R Ü S C H E R

Anlagen

Maßnahmenrückblick des Europe-Direct-Zentrums Duisburg-Niederrhein für 2023 und 2024